

KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG  
BUCHHÄNDLER UND ANTIQUAR · KÖNIGSTRASSE 29

POSTSCHLIESFACH 163  
NACH GESCHÄFTSSTUNDEN NUMMER 2222  
Tafel-Adressen: Buchhändler, Leipzig  
A. R. G. - Code 511 Ed. e. Postfach-Konten  
Leipzig Nr. 1431, Bismarck Nr. 2124, Paris  
Nr. 1402-81, Rom Nr. 1322, W. W. Nr. 1412  
Erich Nr. 1322 e Bank-Konten: Allg. Deutsche  
Credit-Anstalt, Leipzig e Dresdener Bank  
Leipzig e G. W. Nr. 1213 bei der Reichsbank  
Bank, Leipzig e Erlanger Bank, Leipzig  
Rapport-Nr. 122  
B. 11 11000

- 2.) Eine kurze Geschichte der Organisation des Verwaltungsapparates und der Persönlichkeiten, die mit der Verwaltung verbunden sind.
- 3.) Kurze Biographien der wichtigsten Mitarbeiter.
- 4.) Eine gut verständliche, klare Darstellung der Editionstechnik und des Vorbildes, das die "Monumenta Germaniae Historica" dadurch für die neuere Geschichtsforschung gegeben haben. Die literarischen Nachfolger und Parallelwerke der "Monumenta Germaniae Historica" in den anderen europäischen Staaten könnten gestreift werden.
- 5.) Eine Übersicht über die wichtigsten Quellen, in den "Monumenta" enthalten sind. Hier müssten nicht nur lateinische Namen genannt werden, sondern der in den "Monumenta Germaniae Historica" lateinisch gegebene Text müsste in seinen wichtigsten Zügen deutsch dem Leser inhaltlich nähergebracht werden.

Ich glaube, dass dies die massgebenden Gesichtspunkte für den Inhalt wären. Ihre Reihenfolge bitte ich, nicht als richtig anzusehen. Auch ist das Ganze nur ein Vorschlag meinerseits. Wichtig wäre aber, dass ein gut und klar verständliches Buch geschrieben wird, das nicht für den Historiker bestimmt ist, sondern für die grosse Masse des gebildeten deutschen Volkes, das meines Erachtens einen Anspruch darauf hat, dass die Geschichte seines grössten historischen Quellenwerkes ihm zum Bewusstsein gebracht wird, nicht von der streng wissenschaftlichen Feder des jüdischen Gelehrten, sondern von einem deutschen Historiker der Gegenwart, der ein klares Empfinden dafür hat, was das Volk versteht und wieviel man ihm nach Inhalt und Umfang in diesem Fall zumuten kann.

Diese Aufgabe scheint mir tatsächlich dringend zu sein. Ich wollte, wie gesagt, schon in Berlin mit Ihnen darüber sprechen, aber ich bin von neuem daran erinnert worden, als mir am Sonnabend zufällig irgendeine Druckseite in die Hände fiel, wo in einer Anmerkung die Geschichte der "Monumenta Germaniae Historica" von Breßlau zitiert war und hinter dem Namen des Verfassers in Klammern die Bezeichnung 'Jude' stand. Dass wir dieses wissenschaftlich vielleicht